

Was machen Psychiater, Psychotherapeuten, Psychologen

Nervenarzt, Psychiater und Neurologe

Der **Psychiater** ist der Facharzt für die Behandlung seelischer Erkrankungen. Er kann Diagnosen stellen, Medikamente (z. B. Psychopharmaka) verordnen in die Klinik einweisen, arbeitsunfähig schreiben. Bei der Therapie aller psychischen Erkrankungen, die auf körperliche Störungen zurückgeführt werden können, bedarf es des fachärztlichen Einsatzes von Medikamenten und somit der Behandlung durch den Psychiater.

Einige Psychiater bieten zusätzlich oder ausschließlich Psychotherapie an.
Eine neuere Bezeichnung ist „Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie“.

Der **Neurologe** hingegen hat meist wenig mit dem seelischen Empfinden des Patienten zu tun, er interessiert sich eher für die Leitfähigkeit der Nerven und er fragt nach den Reflexen, nach Lähmungen, oder auch nach Gefühlsstörungen in der Haut.

Ein **Nervenarzt** hat eine Facharztausbildung sowohl als Psychiater als auch als Neurologe.

Ärztliche Psychotherapeuten sind Ärzte, die eine zusätzliche Qualifikation im Bereich Psychotherapie haben. Das können neben Psychiatern auch andere Ärzte, z. B. Allgemeinmediziner / Hausärzte sein.

Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut

Psychologen beschäftigen sich im Studium ausgiebig mit dem Erleben und Verhalten von Menschen sowie mit der psychologischen Diagnostik (Persönlichkeitstests, Intelligenztests).

Psychologen können nur dann als Therapeuten arbeiten, wenn sie zusätzlich eine mehrjährige Ausbildung in einem oder mehreren zugelassenen psychotherapeutischen Verfahren absolviert haben. Sie sind dann als **Psychologische Psychotherapeuten** staatlich approbiert. Dies ist Voraussetzung für eine Zulassung dazu, die psychotherapeutischen Leistungen über die Krankenkassen abrechnen zu dürfen.

Psychologische Psychotherapeuten sind für alle Erkrankungen zuständig, die durch psychotherapeutische Gespräche und Übungen behandelt werden können, wie z. B. Zwänge, depressive Verstimmungen, Psychosen, Suchterkrankungen oder Persönlichkeitsstörungen.

Psychologische Psychotherapeuten sind keine Ärzte und dürfen weder Medikamente verschreiben noch krankschreiben oder in die Klinik einweisen. Häufig arbeiten sie aber mit Ärzten zusammen.

Heilpraktiker (für Psychotherapie)

Heilpraktiker müssen nicht studiert oder eine sonstige formale Qualifikation haben. Einzig, indem sie in der Heilpraktikerüberprüfung nachweisen, dass sie „keine Gefahr für die Volksgesundheit“ darstellen, können sie sich Heilpraktiker nennen.

Psychotherapeut

Psychotherapeut ist eine gesetzlich geschützte Bezeichnung. Es handelt sich entweder um einen ärztlichen Psychotherapeuten oder einen psychologischen Psychotherapeuten oder einen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten. Heilpraktiker für Psychotherapie dürfen sich nicht Psychotherapeuten nennen.

Psychotherapeutensuche

Aus „**Tipps und Tricks um Ver-rücktheiten zu steuern**“, Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE)

Psychotherapie:

1. *Besprich deine Gründe für und gegen eine Psychotherapie mit Menschen, die dich kennen und hol dir so verschiedene Meinungen ein*
2. *Besprich deine Idee mit einem vertrauenswürdigen Profi, der dich auch über die verschiedenen Therapierichtungen informieren sollte und gemeinsam mit dir überlegen sollte, welche Therapeuten in die engere Wahl fallen.*
3. *Lass dir auf jeden Fall Vorgespräche bei verschiedenen Therapeuten geben und nimm eine Liste mit Fragen mit, die wichtig sind (z.B. Frage nach der Ausbildung des Therapeuten, Frage ob er/sie bereits mit Menschen deiner Problematik gearbeitet hat, welche Einstellung zu Psychiatrie und Psychopharmaka, usw.)*
4. *Lass dir Zeit bei deiner Entscheidung und entscheide auch nach deinem Gefühl zu dem Menschen. Kannst du dir vorstellen, zu dieser Person Vertrauen zu entwickeln?*
5. *Ausgesprochen gefährlich können Therapieformen der esoterischen oder anderer ausgefallener Szenen sein: z.B. die sogenannte Schreithherapie, Rebirthing in Wochenendseminaren, Rückführungsseminare, Geistheiler, usw.*

Aber auch bei den sogenannten seriösen Therapieformen gibt es vieles, was nicht ungefährlich ist, wenn der Therapeut sein Handwerk nicht versteht und nicht bereit ist, seine Methode auf die Bedürfnisse des Klienten einzustellen.

Also ist es dringend erforderlich bei der Suche nach einem geeigneten Therapeuten sehr gut hinzuschauen.

Um einen Psychologischen Psychotherapeuten aufzusuchen, braucht man keine Überweisung vom Arzt, man kann direkt mit seiner Krankenversicherungskarte hingehen.

Die Krankenkasse zahlt allerdings nur eines der drei Richtlinienverfahren:

Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Therapie, Psychoanalyse.

In bis zu 5 oder 8 probatorischen Sitzungen (abhängig vom Psychotherapieverfahren) können Sie feststellen, ob das Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und dem Psychotherapeuten eine gute Basis für eine Therapie darstellen könnte. Am Ende der probatorischen Sitzungen wird ein Antrag auf Kostenübernahme bei der Krankenkasse gestellt. Für diesen Antrag ist eine medizinische Abklärung notwendig (Konsiliarbericht), der bestätigt, dass Ihre Erkrankung keine körperlichen Ursachen hat.

Sollten Sie das Gefühl haben, dass zwischen Ihnen und dem Therapeuten „die Chemie nicht stimmt“, haben Sie die Möglichkeit, eine andere psychotherapeutische Praxis aufzusuchen. Nutzen Sie dies!

● ● ●
*Um erneute lange
Wartezeiten zu
vermeiden, können Sie
auch bei mehreren
Psychotherapeuten
parallel probatorische
Sitzungen vereinbaren.*
● ● ●

Wie finden Sie einen Psychotherapeuten?

Der Bedarf an Psychotherapie ist größer als die Anzahl der Psychotherapeuten. Bei der Suche nach einer Psychotherapeutin / einem Psychotherapeuten braucht man meist viel Geduld. Von 10 angerufenen Therapeuten ruft leider oft nur einer zurück.

- **Fragen Sie Betroffene und Ärzte,** ob Sie Ihnen einen Therapeuten empfehlen können. Bitte denken Sie aber daran: Der Therapeut, der für den anderen gut oder schlecht war, kann für Sie ganz anders sein.
- **bipolaris-Liste Berliner Psychotherapeuten**
bipolaris hat über 2000 Berliner Psychotherapeuten gefragt, ob und wie häufig sie Menschen mit bipolaren Störungen oder anderen schwerwiegenden Krankheitsbildern behandeln.

Die Ergebnisse werden demnächst über die Website www.bipolaris.de abrufbar sein oder können direkt bei bipolaris angefordert werden.

- **Kassenärztliche Vereinigung Berlin:** www.kvberlin.de:
Arzt und Psychotherapeutensuche der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin
Gesundheitslotsendienst : Tel.: 030 / 31 003-222 E-Mail: gld@kvberlin.de
- **Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg:** <http://arztsuche.kvbb.de> :
Arzt- und Psychotherapeutensuche. Zur Psychotherapeutensuche Fachgebiet „Psychologischer Psychotherapeut“ oder „ärztlicher Psychotherapeut“ eingeben
Patiententelefon (Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr): 0331 98 22 98 51
- **Psych-Info:** www.psychinfo.de
Freiwillige Einträge, nur psychologische Psychotherapeuten, gute Abdeckung
Betreiber: Psychotherapeutenkammern Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Saarland und Schleswig-Holstein, Bipolare Störungen nicht extra aufgeführt
- **Psychotherapie-Informations-Dienst (PID):** www.psychotherapiesuche.de/suche
Betreiber: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
Freiwillige Einträge, auch Suche nach Stichwort "Bipolare Störung" möglich
- **Deutsche Psychotherapeutenvereinigung:**
<http://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/index.php?id=22>
Eine weiterer Berufsverband mit Psychotherapeutensuche
- **Therapie.de:** <http://www.therapie.de/psychotherapie>
Suche nach Psychotherapeuten, Psychologen und Heilpraktikern für Psychotherapie
- Gesellschaft für türkischsprachige Psychotherapie und psychosoziale Beratung:
<http://www.aktpt-online.de/>

Psychotherapie kann auch an einem der über 20 **Ausbildungsinstitute für Psychotherapeuten** gemacht werden. Dort wird man von Psychotherapeuten in Ausbildung behandelt, die wiederum durch eine Supervision durch einen erfahrenen Psychotherapeuten unterstützt werden.

Informationen findet man bei der Psychotherapeutenkammer Berlin:

<http://www.psychotherapeutenkammer-berlin.de/links/ausbildungsinstitute/>

Eine Liste der Ausbildungsstätten finden Sie beim Landesamt für Gesundheit und Soziales:

http://www.berlin.de/imperia/md/content/lageso/gesundheits/berufe/kjpt/adressen_ausbildungsstaetten.pdf

In den **Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA)** können auf der Grundlage von § 118 SGB V Patienten behandelt werden, die wegen Art, Schwere oder Dauer ihrer psychischen Erkrankung eine besonders intensive und komplexe krankenhausahe Therapie benötigen. Allerdings muss nachgefragt werden, ob eine regelhafte Psychotherapie möglich ist. Psychiatrische Institutsambulanzen bestehen an vielen Psychiatrischen Kliniken, so auch am Humboldt-Klinikum.

● ● ●

*Sollte man trotz ausführlichen Bemühungen keinen Platz bei einem von der Kasse zugelassenen Psychotherapeuten finden, dann kann man auch zu einem Psychotherapeuten gehen, der keine Kassenzulassung hat, aber nach dem **Kostenerstattungsverfahren** abrechnet, siehe z. B. das **Faltblatt der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung:***

http://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/fileadmin/main/g-datei-download/Patienteninformation/DPtV-Faltblatt_Kosten.pdf

● ● ●